# DAS PROJEKT „GATE“

## Mit dem Projekt »GATE« ist die GSM Training & Integration GmbH am 1. Februar in Bergedorf gestartet.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche und Jungerwachsene zwischen 16 und 25 Jahren, die bereits über einen Berufswunsch verfügen, aber noch einen Unterstützungsbedarf bei der Umsetzung haben. Im Projekt »GATE« erhalten die Jugendlichen und Jungerwachsenen in einem ersten Schritt Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Entwicklung einer erfolgreichen Bewerbungsstrategie, wie zum Beispiel im Umgang mit Online-Bewerbungen oder in Bezug auf die Kommunikation mit Betrieben. Ferner werden sie auf Vorstellungsgespräche, Einstellungstests und Assessmentcenter vorbereitet. Das Ziel ist die Begleitung in eine betriebliche Ausbildung, unabhängig in welches Berufsfeld.

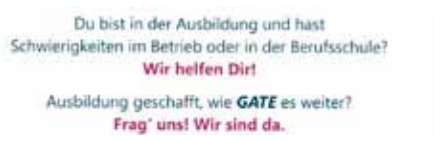
In einem zweiten Schritt werden die Jugendlichen und Jungerwachsenen während ihrer Ausbildungszeit weiterhin von den erfahrenen Joblotsen begleitet. Das Ziel ist es, einen Abbruch der betrieblichen Ausbildung zu vermeiden. »GATE« unterstützt dabei:

- Unterstützung bei Konfliktsituationen in der Ausbildung
- Hilfestellung bei Problemen in der Berufsschule
- Lerntechniken für Klausuren und Prüfungen
- Systematische Führung des Berichtsheftes
- Lösungsfindung bei Abbruch der Ausbildung
- individuelle Unterstützung bei weiteren Fragen und Problemen rund um die Ausbildung

In einem dritten Schritt unterstützt »GATE« Jugendliche und Jungerwachsene bei der Arbeitsaufnahme nach bestandener Ausbildung, wenn keine Übernahme im Betrieb erfolgen konnte.

Um am Projekt »GATE« teilnehmen zu können, stellt die Berufsberatung der Jugendberufsagentur Bergedorf einen entsprechenden Gutschein aus – je nachdem, in welchem Bereich Unterstützung gefragt ist.

Weitere Auskünfte erteilen auch Elisabeth Rook und Thomas Drewer von




der GSM Training & Integration GmbH (Projekt »GATE« | Alte Holstenstraße 23 | 21031 Hamburg |T 040. 27 88 38 99 | gate-bergedorf@gsm-group.de). Das Team von »GATE« unterstützt gern bei der Kontaktaufnahme zur Jugendberufsagentur Bergedorf.

# VIELES IST SCHON FERTIG, ABER LEIDER NOCH NICHT ALLES

HamburgWasser hat in den letzten Jahren viel gemacht in Bergedorf-Süd. In mehreren Straßen, z.B. im Neuen Weg oder der Hassestraße wurden die Siele erneuert. Bei diesen Erneuerungsmaßnahmen wurde auch das Siel in der Holtenklinker Straße entschlammt. Eine Kamerauntersuchung ergab nun, dass dort das Siel erhalten werden kann.. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden ab Oktober 2014 einzelne Hausanschlüsse und zwei Schächte erneuert. Die Aufgrabungen finden überwiegend im Gehweg und nur vereinzelt im Bereich der Fahrbahn statt. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich ca. 2 Monate. HamburgWasser wird die Anlieger frühzeitig durch Hauswurfsendungen informieren. Nach Ostern, im April dieses Jahres, wurde mit der Erneuerung der Wasserleitungen und Hausanschlüsse im Arnoldistieg und der Soltaustraße begonnen. Die Arbeiten gehen zügig voran. Anfang Juni wurden die Wasserleitungen bereits in der Soltaustraße auf Höhe der Bleichertwiete ausgetauscht. Auch die Wasserleitungen in der Bleichertwiete und Brookstraße werden erneuert.

HamburgWasser informierte den Beirat Bergedorf-Süd Anfang April 2014, dass im Sommer dieses Jahres eine Messkampagne wegen Geruchsbelästigung der Siele durchgeführt wird und dass ab Herbst 2015 mit der Erneuerung der Siele im Arnoldistieg und der Soltaustraße begonnen wird. Südblick Bergedorf wird Sie darüber weiter informieren.

# DER POOLPLATZ IST FERTIG

## Pünktlich zur warmen Jahreszeit kann nun der neue Poolplatz von allen Bergedorfer/innen und Besuchern/innen des Stadtteils erobert werden.

Als Verbindung vom Einkaufsbereich Sachsentor ins Wohngebiet hinein bis zum Frascatiplatz kommt dem Poolplatz eine besondere Bedeutung zu, die aufgrund seiner ehemaligen Nutzung jedoch nie zur Geltung kam. Noch bis Oktober 2013 wurde der heutige Poolplatz als Parkplatz genutzt und bot Anwohnern, Kunden und Besuchern des Gebiets keine Aufenthaltsqualität. Somit wurde die Fläche auch nicht als Platz wahrgenommen. Mit der Montage des Geländers an der neuen Rampe und Treppe von der Bergedorfer Straße hinunter zum Poolplatz bzw. zum Neuen Weg, sind die letzten Arbeiten zur Umgestaltung abgeschlossen. Der Poolplatz ist durch eine neue einheitliche Pflasterung sowie Fahrradbügel und eine neuen Baum deutlich aufgewertet worden.

Mit den direkt angrenzenden gastronomischen Betrieben bietet der Poolplatz sowohl Anwohnern als auch Kunden und Besuchern des Einkaufszentrums eine attraktive Gelegenheit eine Kleinigkeit zu essen oder sich einfach nur mit Freunden auf einen kleinen Plausch zu treffen. Diese Möglichkeit wird von den Bergedorfer/innen und Besucher/innen bereits gut angenommen und wird in den kommenden, hoffentlich sonnigen, Monaten weiterhin viel Zuspruch erhalten. Mit der der Umgestaltung ist nun ein „neuer“ Platz geschaffen worden, der den Mangel an öffentlichen Freiflächen im dicht bebauten Bergerdorf-Süd mindert und zum Verweilen einlädt.

## MITMACHEN

Die Zeitung ‚Südblick Bergedorf‘ berichtet über Projekte und Planungen in Bergedorf-Süd. Es besteht aber auch die Möglichkeit, über weitere Themen im Stadtteil zu informieren. Wir laden Sie ein, diese Zeitung mitzugestalten! Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Hierfür gibt es Platz im ‚Südblick Bergedorf‘! Senden Sie uns ihre Artikel per Post in die Bergedorfer Straße 158 oder per E-Mail an bergedorf-sued@steg-hamburg.de.

## GEBIETSENTWICKLUNG BERGEDORF-SÜD

steg Hamburg mbH
Barbara Kayser und Jan Krimson

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
Telefon: 040 80 79 11 040
E-Mail:
bergedof-sued@steg-hamburg.de
Web: www.bergedorf-sued.de

Verbindliche Öffnungszeiten:
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr.

Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Integrierte Stadtteilentwicklung

Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
E-Mail:
claudia.messner@
bergedorf.hamburg.de

## IMPRESSUM

Informationen für das
Entwicklungsgebiet Bergedorf-Süd

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon 040 43 13 93 0
Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos:
Barbara Kayser, Jan Krimson

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
21029 Hamburg
Telefon 040 80 79 11 040
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
www.bergedorf-sued.de

Öffnungszeiten
dienstags 10-12 und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr

Druck: Druckerei Siepmann GmbH
Hamburg

Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung
steg
HAMBURG BERGEDORF

Raffinierte Küche im Olivo ✶ Poolplatz fertig gestellt ✶ Bildung und Leben in Bergedorf-Süd


# SÜDBLICK BERGEDORF

Nr. 5 - Juni 2014


## EINZELHANDEL: EINES DER ZENTRALEN THEMEN IN BERGEDORF-SÜD

**2011 wurde Bergedorf-Süd in das Bund-Länder-Programm Aktive Stadt und Ortsteilzentren aufgenommen. Mit der Festlegung als Fördergebiet gibt es zusätzliche Ressourcen und Möglichkeiten, um gemeinsam einen Entwicklungsprozess zu gestalten. Ziel ist, Bergedorf-Süd als Standort für Wirtschaft, Arbeiten, Kultur, Soziales und als Ort zum Wohnen zu sichern.**

Zentren - und Bergedorf-Süd ist ein Teil des Bezirkszentrums - sind von besonderer Bedeutung, da sie als Einkaufs- und Dienstleistungsstandorte wesentliche Versorgungsfunktionen übernehmen.

Die Hamburger Innenstadt ist der zentrale Einkaufsstandort mit einem Einzugsgebiet von insgesamt rund 3 Millionen Einwohnern. Bezirkszentren übernehmen eine Versorgungsfunktion für rund 200.000 Einwohner. Aufgrund der Randlage ist das Bergedorfer Zentrum nicht nur für den Bezirk, sondern auch für das benachbarte Umland der zentrale Einkaufsstandort.

Das Bergedorfer Zentrum ist historisch gewachsen. Das Sachsentor mit seinen attraktiven historischen Gebäuden zeigt deutlich die lange Geschichte der bis 1937 selbstständigen Stadt Bergedorf auf. Und Bergedorf wächst. Allein im Fördergebiet lebten 2013 rund 300 Menschen mehr als noch 2008. Und durch die zahlreichen geplanten Neubauten entlang des Schleusengrabens wird sich die Einwohnerzahl im Umfeld weiter erhöhen.

Mit der Festlegung im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ liegt ein besonderer Schwerpunkt darauf, das Gebiet als Einzelhandelsstandort durch Maßnahmen besonders zu stärken. Bevor entsprechende Projekte verwirklicht werden, ist eine Erhebung und Analyse des Bestands erforderlich, um auch geeignete Strategien zu erkennen. Aus diesem Grund hat die BBE Handelsberatung GmbH den Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort im Fördergebiet untersucht. Dabei wurden die Betriebe in den Erdgeschossen erfasst, die Rahmenbedingungen des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandorts ermittelt, die Stärken und Schwächen analysiert und Leitzeile für die zukünftige Einzelhandelsentwicklung formuliert.

Viele Zahlen wurden zusammengetragen. So zeigt die Untersuchung, dass die Kaufkraft, die sogenannte Kaufkraftziffer mit 107,9 deutlich über dem Bundesdurchschnitt (100) liegt. Und im Umland liegt die Kaufkraft noch höher. Aumühle bildet mit 133,2 den Spitzenreiter. Die Untersuchung zeigt auch, wofür das Geld ausgegeben wird. Mehr als die Hälfte, 55%, entfallen auf den sogenannten kurzfristigen Bedarf, das sind Nahrungs- und Genussmittel, Gesundheit, Körperpflege sowie Blumen und zoologischer Bedarf. Durchschnittlich werden 10% für Schuhe und Bekleidung sowie 8% für Möbel und Einrichtung ausgegeben, um nur einige Beispiele des sogenannten aperiodischen Bedarfs zu nennen. Die Rahmendaten des Standortes Bergedorfs

Einzelhandel an der Bergedorfer Straße.

sind positiv, die Kaufkraft stimmt und die verkehrliche Anbindung ist gut, sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto und es stehen immer freie Parkplätze in Parkhäusern zur Verfügung.

Im Fördergebiet werden insgesamt knapp die Hälfte aller Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss für Einzelhandel, 32% für Dienstleistungen und rund 10% durch Gastronomie genutzt. Zum Zeitpunkt der Erhebung, Anfang dieses Jahres, standen 9% der Erdgeschossgewerbe leer, das waren 23 Einheiten. Die Leerstände befanden und befinden sich auch heute noch überwiegend auf der Südseite der Bergedorfer Straße, Am Mohnhof und der Ostseite der Wentorfer Straße und somit an den Standorten, die nicht direkt von der Haupteinkaufsstraße aus, dem Sachsentor, erreichbar sind. Die Bergedorfer Straße und die Kreuzung Mohnhof stellen massive Barrieren dar, die diese Einzelhandelsstandorte perspektivisch nur für die Nahversorgung der Wohnbevölkerung im näheren Umfeld geeignet erscheinen lassen.

Das Gutachten wurde am 3.6.2014 im Beirat Bergedorf-Süd vorgestellt. Sollten Sie neugierig geworden sein: mehr Informationen erhalten Sie unter http://www.bergedorf-sued.de/gebietsentwicklung/beteiligung-mitmachen/index.html

Und auch wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.

# TRATTORIA OLIVO: RAFFINIERTE ITALIENISCHE KÜCHE

**Vor rund 14 Jahren verschlug es den gebürtigen Italiener Donato Tricarico nach seinen Aufenthalten in England, Amerika, Australien und Malaysia schließlich nach Deutschland.**

Der Inhaber Donato Tricario in seiner Trattoria.

Seit mittlerweile 13 Jahren lebt und arbeitet er in Bergedorf und erfreut seit kurzer Zeit Anwohner und Berufstätige im Gebiet Bergedorf-Süd auch zur Mittagszeit mit raffinierter italienischer Küche. Betrieb er insgesamt 10 Jahre gemeinsam mit einem Geschäftspartner das "Zafferano" Am Brink 10, so begrüßt er heute an gleicher Stelle als alleiniger Geschäftsführer und Koch seine Gäste im „Olivo". Da er die kurzen Wege im Gebiet sehr schätzt, hat er sich dies auch gleich zu eigen gemacht und wohnt Am Brink gleich nebenan in der Nummer 14. „Das ist doch toll, so habe ich einen ganze kurzen Arbeitsweg und kann immer schnell vor Ort sein, wenn es notwendig ist" erklärt der gelernte Koch.

„Ich habe bei meiner Ankunft nach einem kleinen Restaurant gesucht und bin nach wie vor sehr glücklich, dass ich dies hier übernehmen konnte". Der Standort hat sich für die Gastronomie bewährt, so waren auch die vorherigen beiden Nutzungen mit Restaurant und Kneipe gastronomischer Art. Schaut man dann 30 Jahre zurück, so war es ein Militärshop, an den sich allerdings nur wenige erinnern dürften. Donato schätzt die schöne und ruhige Lage des Restaurants. „Es ist ein wenig wie Italien, sehr familiär und vor allem die Gastronomen im nahen Umfeld kennen sich untereinander recht gut." Zudem macht er ein gewisses internationales Flair in seiner näheren Umgebung aus und bewertet auch dies als positiv. „So bekommt man eine Menge mit, denn auch die Bergedorfer unterhalten sich gerne… auch über andere," sagt er mit einem Augenzwinkern. Er sei sehr gespannt auf den Sommer, ergänzt der Inhaber, vor allem seit dem er Anfang 2014 auch einen Mittagstisch anbietet, der gut angenommen wird. „In lockerer Atmosphäre auf der Terrasse einen traditionellen Mittagstisch mit Antipasti oder einem leckeren Nudelgericht zu genießen, ist doch toll", erzählt er begeistert. „Ich würde vorbeikommen", lacht er. Insgesamt finden im Olivo rund 40 Gäste im Restaurant Platz, der Garten bietet Platz für noch einmal knapp 50 Personen. Viele Stammgäste, die bereits im ersten Restaurant vorbeikamen sind heute noch da. Knapp die Hälfte ist wohnhaft in Bergedorf, aber auch aus Lohbrügge, Reinbek, Aumühle und Wentorf kommen viele Gäste seit einigen Jahren. Geht es um die Entwicklung des Stadtteils hat er auch klare Vorstellungen und wünscht sich ein Kino in Bergedorf-Süd bzw. generell mehr Freizeitangebote, vor allem für junge Leute.

Ein Problem bei der notwendigen Belebung hat er auch ausgemacht. Viele kommen mit dem Auto und die Parkplatzsituation sei auch wegen der ungünstig gebauten Parkhäuser schwierig. „Denn der Bergedorfer würde auch am liebsten mit dem Auto direkt ins Restaurant fahren… „ fügt er verschmitzt hinzu. Auch der Kreuzungsbereich Mohnhof sei nicht einfach und ist gerade für schwächere Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer ein Wagnis. „Hier könnte die Beschilderung noch einmal verbessert werden", findet er. Insgesamt sei es aber schon schwierig zu erfassen was die Bergedorfer wollen, und vor Ort bzw. in Bergdorf gibt es ja eigentlich auch alles bzw. sehr viel zu kaufen. So erklärt er sich auch, dass in den letzten Jahren viele junge Familien nach Bergedorf kommen, da sie auch hier in Bergedorf-Süd ein tolles Umfeld vorfinden. Sollte sich dieser Trend weiter fortführen, so wird sich sicherlich auch der stets mit einer schwarzen Kochjacke gekleidete Donato freuen und das Angebot an Kindertellern noch erheblich erweitern.

# NACHBARSCHAFTSFEST AM BRINK: ERSTES PROJEKT DES VERFÜGUNGSFONDS 2014

Schon seit längerer Zeit schwirrte in den Köpfen der Initiatoren die Idee, ein kleines Fest im Stadtteil Bergedorf-Süd auf die Beine zu stellen. Die Pläne verdichteten sich dann Anfang 2014 am gemeinsamen Treffpunkt beim Kiosk „Andis Welt" immer mehr und nahmen schließlich konkrete Gestalt an. Die letzte Hürde wurde schließlich genommen, als sich die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung durch den Verfügungsfonds anbot. Der Termin war mit dem 01. Mai bereits ausgeguckt und auch erste Gespräche mit dem Bezirksamt sowie anliegenden Gewerbetreibenden und Gastronomen wie auch mit Künstlern für das Musikprogramm hatten stattgefunden. So bereiteten Peggy Kirchhoff, Peer Karnup, und Thomas Rademacher den Antrag vor, der schließlich im Beirat Bergedorf-Süd am 08. April vorgetragen und einstimmig bewilligt wurde. Andreas Wegener der Betreiber des Kiosks Andis Welt hat die drei tatkräftig unterstützt.

In der Kehre Am Brink, zwischen den Hausnummern 6 und 14, wurde den rund 1.500 Besuchern an diesem Tag ein tolles Bühnenprogramm mit zahlreichen Musikern und Gruppen wie Hannah, Portmonnä, frÄnk&HoBo, A Vicious Fawn, Tempozoo und Backyard Affairs von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr präsentiert. Mit einem kleinen Flohmarkt, Kinderaktionen und Infoständen wurde das Angebot abgerundet. Finanziert wurde das Fest über Spenden, aus dem Verkauf von selbstgemachten Speisen und Getränken sowie einem Betrag in Höhe von 900 € aus dem Verfügungsfonds Bergedorf-Süd. Eine Wiederholung der Aktion für das nächste Jahr steht bereits im Raum, da sowohl Initiatoren als auch Besucher mit diesem Nachbarschaftsfest vollauf zufrieden waren.

Viel Zuspruch für das Nachbarschaftsfest Am Brink.

# GEPLANT: EIN STADTTEILFEST FÜR BERGEDORF-SÜD

Aktiv war Herr Bundesmann von der Altentagesstätte der Arbeiterwohlfahrt, kurz AWO genannt, schon immer. Seit Anbeginn arbeitet Herr Bundesmann aktiv im Beirat Bergedorf-Süd mit. Viele Themen wurden im Beirat in den letzten neun Treffen behandelt, aber ihm fehlte immer auch ein wenig das Zwischenmenschliche. Zum Arbeiten und sich engagieren gehört auch das sich Kennenlernen und das Feiern. Und Herr Bundesmann ist kein Mann, der nur redet. Gesagt, getan ist viel mehr sein Motto. Im Beirat stellte er die Idee vor, gemeinsam mit Einrichtungen und engagierten Menschen aus Bergedorf-Süd ein nicht kommerzielles Stadtteilfest direkt neben dem Lichtwarkhaus an der Straße Holzhude zu organisieren. Das Haus der Jugend, wie auch die Altentagesstätte arbeiten beide im Lichtwarkhaus und treten gemeinsam als Einladende auf. Ein Termin wurde auch schnell gefunden: Samstag, der 6. September zwischen 14 und 19 Uhr.

Um ein Fest zu organisieren, bedarf es zum einen viel persönlichen Engagements und zum anderen auch ein wenig Geld. Und für kleine Projekte, Veranstaltungen oder Aktivitäten, beispielsweise zur Stärkung der Stadtteilkultur, können Mittel aus dem Verfügungsfonds Bergedorf-Süd beantragt werden. Über die Förderung von Projekten aus dem Verfügungsfonds entscheidet der Beirat Bergedorf-Süd. Am 3. Juni wurde der Antrag zur finanziellen Unterstützung des Stadtteilfestes einstimmig angenommen. Das war das Startsignal voll in die Vorbereitung des Festes einzusteigen. Jetzt bleibt uns nur noch Daumendrücken, dass Petrus es am ersten Samstag im September gut mit uns meint und viel Sonne nach Bergdorf-Süd schickt.

Veranstaltungsort am 6. September: Das Lichtwarkhaus.

# DEN SOMMER FINDEN SIE IN DER BLEICHERTWIETE

**Dem ehemals klassischen Bild eines Gewerbetriebs entsprechend, befindet sich durch eine Toreinfahrt in Nummer 7 der Bleichertwiete, ein wenig versteckt gelegen, die Glaserei Sommer.**

Das Unternehmen wird durch Karsten Sommer mittlerweile in der dritten Generation geführt und befindet sich seit 1966 auf dem Hinterhof in der Bleichertwiete Nummer 7. „Mein Großvater hat das Grundstück seinerzeit gekauft und hat neben dem Wohnhaus zur Straße hin auch die Werkstatt an der jetzigen Stelle im Hinterhof errichtet. Die Glaserei Sommer existiert bereits seit 1947 und befand sich bis 1966 in der Holtenklinkerstraße bzw. in der Töpfertwiete, ebenfalls in Bergedorf-Süd. Der gebürtige Bergedorfer Karsten Sommer lebt mittlerweile mit seiner Familie in Schwarzenbek, fühlt sich allerdings immer noch ... ganz klar ... als Bergedorfer. „Das wird man nicht mehr los", so der der Geschäftsführer der Glaserei Sommer. „In Bergedorf kenne ich mich auch besser aus als in Schwarzenbek", gesteht er mit einem Schmunzeln.

Er schätzt den Standort in Bergedorf-Süd sehr, „auch weil man hier eigentlich alles bekommt. Vielleicht ist die Auswahl an einem Standort etwas größer, doch das ursprüngliche Einkaufszentrum ist klein und gemütlich. Hier macht es dann doch irgendwie mehr Spaß einzukaufen". Neben seiner eigenen Verwurzlung im Stadtteil, führt er auch die Verbindung seiner Bergedorfer Kunden zum Gebiet als Punkt an, den er sehr schätzt. „Das Gebiet ist sehr nachbarschaftlich und viele bleiben sowohl mit der Wohnung als auch mit dem Geschäft im nahen Umfeld. Insgesamt ist die Fluktuation recht niedrig und die Verbundenheit zum Stadtteil sowie auch zu den Geschäften ist prägnant", schwärmt er. Karsten Sommer allerdings muss ein wenig flexibler sein. Sein eigener Kundenkreis beschränkt sich nicht nur auf den Bergedorfer Raum. Viele Kunden kommen auch aus dem Hamburger Westen und so ist die Glaserei Sommer dann auch schon mal in Altona und Blankenese aktiv. Seit der Eröffnung des zweiten Standortes in Geesthacht im Jahr 1980 zählen somit nicht nur das weitere Umland Bergedorfs, sondern auch Schwarzenbek, Börnsen, Escheburg und sogar Lauenburg zum Auftragsgebiet. Für Stammkunden ist die Glaserei schließlich bis nach Quickborn tätig geworden und nimmt somit für einige Kunden lange Wege in Kauf. Wege, die sich lohnen, denn nach Aussage des Inhabers kommen viele Anfragen durch die Empfehlungen von Kunden der Glaserei.

Neben dem eher klassischen Einbau von Fenstern und Türen, werden aktuell vermehrt von privaten Kunden auch Glaselemente für den Innenausbau oder die Inneneinrichtung in Auftrag gegeben, so dass sich das klassische Arbeitsfeld, in dem der Glaser für die kaputte Scheibe angerufen wird, immer mehr erweitert. Weiterhin wird durch die Glaserei auch ein 24 Stunden Notfall Service angeboten, den die Kunden in Bergedorf und auch bei dem zweiten Geschäft in Geesthacht in Anspruch nehmen können. Insgesamt beschäftig das Unternehmen 10 Mitarbeiter an den beiden Standorten. Dies soll auch zukünftig so bleiben und auch deshalb beobachtet er die Entwicklungen im Gebiet sehr genau. „Die Belebung durch den Neubau der Penndorf-Immobilie war wichtig für Bergedorf-Süd. Denn durch den Ausbau des CCB hat sich in den vergangenen Jahren eine Verschiebung der Kundenströme eingestellt und der Bereich um den Bahnhof herum hat mehr Zulauf erhalten. Nun kommen auch wieder mehr Kunden bis an den Mohnhof heran und somit auch weiter ins Gebiet" erläutert Karsten Sommer. Als weitere wichtige Themen ergeben sich sowohl für die Glaserei, aber auch für die anderen Gewerbebetriebe die verkehrliche Anbindung und damit eng verbunden auch die Parkplatzsituation. „Die Anzahl der freien/unbewirtschafteten Parkplätze ist relativ niedrig und zudem stehen viele Autos auch ungünstig, so dass nicht nur unsere Fahrzeuge sondern auch andere Unternehmen, die beliefert werden müssen, darüber klagen", berichtet er.

Allerdings machen auch all diese Umstände den eigentlichen Charakter des Gebiets aus und so haben sich dann doch viele mit der Situation mehr schlecht als recht arrangiert. Handlungsbedarf sehe er aber dennoch, vor allem am Brookdeich. Auch wenn er die geplante Gewinnung von Naherholungsflächen entlang des Brookdeichs begrüßt, so gilt es seiner Ansicht nach hierbei auch die Interessen des Gewerbes zu berücksichtigen. Dies einvernehmlich voranzutreiben, sieht er als spannendes Projekt an und ist sich ziemlich sicher, dass er dies auch weiterhin aus nächster Nähe verfolgen wird.

Karsten Sommer vor der Toreinfahrt zur Werkstatt.

# NEU IN BERGEDORF-SÜD: DIE KLEINE VOLKSHOCHSCHULE

**Der Verein Bildung und Leben ist so etwas wie eine kleine Volkshochschule, der sich als anerkannter Träger der Jugendhilfe speziell an Schüler/innen und Jugendliche wendet.**

Aber nicht nur Jugendliche können die zahlreichen Angebote des Vereins in Anspruch nehmen. Bildung und Leben wendet sich mit seinen Angeboten auch an Erwachsene oder geht in die Betriebe und bietet bei Bedarf Seminare und Kurse zu den Themen Rhetorik, Zeitmanagement oder Lern- und Arbeitstechniken in den Unternehmen direkt an.

Neu ist der Verein nicht. Neu ist er nur in Bergedorf-Süd. Der Verein Arbeit und Leben besteht bereits seit 34 Jahren. Gegründet wurde er 1980 von einer kleinen Gruppe engagierter Studenten mit dem Ziel, Jugend- und Erwachsenenbildung sowie Jugendfreizeiten anzubieten. Neben Seminaren, Kursen, Bildungsurlaub und Betriebsfortbildungen werden seitdem auch Jugendreisen angeboten. Der Verein wuchs schnell und weitete sich auch in die angrenzenden Bundesländer aus. Bis heute arbeitet der Verein ehrenamtlich. Ärzte, Psychologen, Journalisten und Pädagogen engagieren sich ehrenamtlich im Verein. Durch die Kursgebühren werden Miete, Telefon und die Arbeitsmaterialien finanziert.

In den letzten Jahren wurden immer mehr Kurse angeboten. Allein im Jahr 2013 fanden 12 Kurse für mehr als 100 Schüler/innen statt, die beispielsweise auf das Abitur oder Vorstellungsgespräche vorbereitet wurden. Zusätzlich wurden auch Kurse für Einrichtungen in Bergedorf angeboten. Kurzum, neue Räume mussten her.

Gefunden wurde diese neuen und größeren Räume im Hinterhof in der Bleichertwiete 6-8. Auf rund 100 m² finden hier Kurse statt und auch die Verwaltung hat hier neue Räume gefunden. Ende letzten Jahres zog der Verein dort hin und bietet jetzt auch in Bergedorf-Süd zahlreiche Seminare und Kurse an. In dem großen Seminarraum mit offener Teeküche können bis zu 15 Teilnehmer/innen gemeinsam lernen. Die Kurse werden als Tages- Wochen- oder Wochenendkurse angeboten.

Die Räumlichkeiten können auch tageweise, nur abends oder für ein Wochenende gemietet werden. Wenn Sie an den Angeboten interessiert sind oder die Räume anmieten möchten so nehmen Sie unter 040/ 22 99 707 persönlich Kontakt mit Bildung und Leben e.V. auf oder informieren Sie sich über die Einrichtung unter www.bildungundleben.de.

Dr. Wolfgang Schäfer
Bildung und Leben Hamburg e.V.

Zugang zu den Räumen in der Bleichertwiete 6 - 8.